

### Bericht über die Generalversammlung des I. E. V. am 2. III. 1985.

Der 1. Vorsitzende, Dr. M. GEISTHARDT, eröffnet die Versammlung um 15.40 Uhr, begrüßt die erfreulich zahlreich erschienenen Mitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einberufung der GV fest. Gegen die veröffentlichte Tagesordnung finden sich keine Einwände, und das Protokoll der GV vom 7. IV. 1984, abgedruckt in den »Mitteilungen« 9(2/3): 57 – 62 (1984), wird einstimmig gebilligt.

In seinem Tätigkeitsbericht führt der 1. Vorsitzende aus, daß das vergangene Geschäftsjahr als recht erfolgreich bezeichnet werden kann. Im Mittelpunkt stand die 100-Jahrfeier am 7. IV. 1984, zu der auch viele auswärtige Mitglieder nach Frankfurt gereist kamen, wenn auch insgesamt weniger Mitglieder teilnahmen als vom Vorstand erhofft. Die Festvorträge hielten Prof. Dr. P. SCHNEIDER (Heidelberg) und Dr. H. ROER (Bonn). Prof. SCHNEIDER referierte über »Flug und Flugapparate der Käfer« (nachzulesen in den »Mitteilungen« 9(2/3): 25 – 43; 1984), und Dr. ROER sprach über die »Erforschung von Tagfalterwanderungen auf der Basis von Markierungsversuchen im Freiland«. Der 1. Vorsitzende hielt eine kurze Begrüßungsansprache (nachzulesen in den »Mitteilungen« 9(2/3): 49 – 51; 1984) und gab anschließend einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung des Vereins. (Eine ausführliche Chronik ist in Vorbereitung und soll 1985 erscheinen.) Einen Einblick in ihre entomologische Arbeit gaben die Mitglieder Dr. BATHON, F. NIPPEL und K. SCHURIAN. Dr. BATHON berichtete über die »Einwanderung und Verbreitung der Feuerschwärmermotte in Mitteleuropa«, K. SCHURIAN sprach über »Hybridisierungsversuche bei Bläulingen«, und F. NIPPEL erläuterte seine lepidopterologischen »Kartierungsarbeiten in der Nord- und Südeifel«. Alle Referenten zeigten hervorragende und teilweise einmalige Farbdias.

Im Verlauf der 100-Jahrfeier wurden zwei verdiente Mitglieder geehrt. NORBERT SCHÜRMAN wurde mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet, und FRIEDHELM NIPPEL wurde die Silberne Ehrennadel überreicht. Die Laudationes hielten Dr. BATHON und Dr. GEISTHARDT (nachzulesen in den »Mitteilungen« 9(2/3): 53 – 54, 56; 1984).

Am Abend des 7. IV. 1984 trafen sich die Teilnehmer zu einem gemütlichen Beisammensein in einer Gaststätte in Frankfurt-Praunheim, und am Vormittag des 8. IV. 1984 führten Dr. ZUR STRASSEN und Dr. TÜRKAY durch das Senckenberg-Museum.

In Fortsetzung seines Berichtes erläutert der 1. Vorsitzende, daß der

Vorstand neben der Vorbereitung der 100-Jahrfeier ein recht umfangreiches Arbeitspensum bewältigte. Da hierüber bereits teilweise schon auf der letzten GV berichtet wurde, andererseits die Entwicklung in Fragen Naturschutzaktivität schon im letzten Heft der »Mitteilungen« aufgegriffen wurde, genügt an dieser Stelle eine knappe Übersicht:

1. Die auf der GV vom 7. IV. 1984 von den Mitgliedern einstimmig beschlossene Resolution zur Novellierung der Bundesartenschutzverordnung wurde sowohl dem zuständigen Ministerium als auch den Bundestagsfraktionen übermittelt. Das Bundesministerium lud daraufhin den I.E.V. zu einer öffentlichen Anhörung nach Bonn ein. Über das Ergebnis dieser Anhörung wurde in den »Mitteilungen« 9(4): 85 – 87; 1984 kurz berichtet, so daß hier nur noch ergänzend anzuführen ist, daß dem Ministerium mittlerweile eine Vorschlagsliste 'besonders zu schützender Arten' überreicht wurde. An der Ausarbeitung dieser Liste waren neben dem Vorstand etliche Vereinsmitglieder beteiligt, die sich der Bitte um Mitarbeit erfreulicherweise sehr aufgeschlossen zeigten.
2. Nach längerer Vorbereitung, die bereits Mitte 1983 in Angriff genommen wurde, konnte im März 1984 ein neues Mitgliederverzeichnis herausgegeben werden, das 63 Seiten umfaßt.
3. Die »Mitteilungen« wurden neu gestaltet, wobei insbesondere das äußere Erscheinungsbild der Vereinszeitschrift verbessert wurde. Durch Aufnahme neuer Rubriken erfuhr der Inhalt eine Bereicherung, und die innere Gestaltung wurde neu konzipiert.
4. Die 1983 begonnene intensivierete Mitgliederwerbung wurde auch 1984 weitergeführt, so daß in diesem Jahr wiederum eine sehr erfreuliche Steigerung der Mitgliedszahlen zu verzeichnen war. 64 Neuanmeldungen, darunter 14 aus dem Ausland, erreichten den Vorstand, 7 Mitglieder schieden aus, so daß am 31. XII. 1984 463 Mitglieder gezählt werden konnten! Ergänzend sei erwähnt, daß in den ersten 2 Monaten des neuen Jahres schon 15 Neuanmeldungen eingingen, so daß durchaus zu hoffen ist, daß der I.E.V. Ende 1985 mehr als 500 Mitglieder haben wird. In diesem Zusammenhang bittet der 1. Vorsitzende alle Mitglieder, im Freundes- und Kollegenkreis für den Verein zu werben, denn nur ein mitgliedsstarker I.E.V. bietet die Voraussetzung, auch in Zukunft die Leistungen für die Mitglieder kontinuierlich weiterzuführen. Insbesondere kann an eine Erweiterung des Umfangs der »Mitteilungen« erst dann gedacht werden, wenn dies das Beitragsaufkommen erlaubt. (Derzeit belaufen sich die Druckkosten für die »Mitteilungen« durchschnittlich auf etwas über 11 000, – DM, zu deren Deckung immerhin der Beitrag von mehr als 500 Mitgliedern notwendig ist!)

Zum Abschluß seines Berichtes gibt Dr. GEISTHARDT seiner Hoffnung

Ausdruck, daß in der ersten Jahreshälfte 1985 endlich zur Gründungsversammlung einer 'Arbeitsgemeinschaft Hessischer Lepidopterologen' eingeladen werden kann. Hierzu haben im vergangenen Jahr einige Vorgespräche stattgefunden, in deren Verlauf eine grundsätzliche Übereinstimmung in der Zielsetzung und Strukturierung erreicht wurde. Danach sieht sich der I.E.V. in erster Linie nur als 'Promoter', stellt aber finanzielle Unterstützung in Aussicht. Analog der 'AG Hessischer Koleopterologen', die jetzt bereits 22 Jahre besteht, soll auch diese neue Arbeitsgemeinschaft unabhängig sein und somit auch Nichtmitgliedern offenstehen. Für die zu erwartenden Publikationen zur Hessenfaunistik stehen sowohl die Vereinszeitschrift als auch die »Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo« wechselseitig zur Verfügung, eine Lösung, die den lepidopterologischen Aktivitäten beider Vereine gerecht wird und gleichzeitig die Kooperation beider Vereine vertieft.

Dr. TURKAY ergreift das Wort und berichtet, daß 1984 planmäßig 4 Hefte der »Mitteilungen« mit insgesamt 88 Seiten erschienen sind. Für den Bd. 10 liegen bereits einige Beiträge vor, für weitere Artikel steht aber noch Druckraum zur Verfügung. Ein umfangreicher Beitrag zur Käferfauna Hessens ist für Ende 1985 geplant, für dessen Drucklegung sich der Vorstand derzeit um einen Kostenzuschuß bemüht, den evtl. das Naturschutzzentrum, Wetzlar, bewilligt. Die entsprechende Entscheidung ist aber wohl erst für die zweite Jahreshälfte zu erwarten. Für die Vereinschronik ist ein Heft reserviert. Herr TÜRKAY führt weiter aus, daß das regelmäßige Erscheinen der Vereinszeitschrift mit abwechslungsreichen Beiträgen die beste Voraussetzung für eine erfolgreiche Mitgliederwerbung ist.

Der Kassenwart, Herr LIEBEGOTT, legt den Kassenbericht vor und erläutert die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben. Im Geschäftsjahr konnte der Verein folgende Einnahmen verbuchen: Mitgliedsbeiträge – 5653,– DM; Spenden – 1570,– DM (darunter je 500,– DM von der Stadt Frankfurt und der Commerzbank, die Restsumme stammt von 28 Spendern); Bibliothekserlös – 3585,– DM; Verkauf der »Mitteilungen« – 686,50 DM; Anzeigen in der Vereinszeitschrift – 750,– DM; Zinsen – 288,– DM. Dies ergibt eine Gesamtsumme von rund 12472,– DM.

Den Einnahmen stehen folgende Ausgaben gegenüber: Druckkosten für die »Mitteilungen« – 11290,– DM; Versand- und Portokosten – 1027,– DM; Ausrichtung der 100-Jahrfeier – 750,– DM; Auslagen der AG Hess. Koleopterologen – 45,– DM; Mitgliederverzeichnis – 215,– DM; Sonstiges einschl. Reisekosten für zwei Vorstandsmitglieder nach Bonn – 230,– DM. Die Gesamtausgaben belaufen sich somit auf rd. 13557,– DM.

Der Kassenbestand belief sich am 31. XII. 1984 auf 9036,98 DM, das ist gegenüber dem 31. XII. 1983 ein Minus von 1084,22 DM. Wäre nicht ein

so erfreulicher Spendeneingang zu verzeichnen gewesen, zu der auch die Finanzierung der Titelblattgraphik der »Mitteilungen« durch ein Vorstandsmitglied hinzuzurechnen ist, sähe die Bilanz des vergangenen Geschäftsjahres sehr viel schlechter aus. So aber, führt Herr LIEBEGOTT aus, besitzt der Verein derzeit noch ein relativ beruhigendes Finanzpolster, aus dem noch einige Zeit Finanzierungslücken geschlossen werden können, vorausgesetzt, alle Mitglieder entschließen sich, ihre Beiträge unaufgefordert zu entrichten. Auf die Frage nach Außenständen berichtet Herr LIEBEGOTT, daß allein ein Blick auf die Beitragseinnahmen im vergangenen Jahr (DM 5653, –) verdeutlicht, wie groß doch letztlich die Zahl der nur nach Mahnung zahlenden Mitglieder ist. Von den etwas über 460 Mitgliedern sind etwa 40 beitragsfrei (Mitglieder aus osteuropäischen Staaten u. a.); weitere etwa 30 Mitglieder stehen in der Ausbildung und zahlen nur den halben Beitrag, so daß insgesamt pro Jahr mit einem Soll-Beitrags-Einkommen von ca. 8000, – DM zu rechnen ist. (Man vergleiche hiermit die Ist-Einnahmen.) Herr LIEBEGOTT erklärt aber auch, daß im Vergleich zu den letzten Jahren eine spürbare Verbesserung der Zahlungsmoral seitens der Mitglieder zu verzeichnen ist, als Kassenwart müsse er aber nochmals darauf aufmerksam machen, daß der Mitgliedsbeitrag lt. Satzung bis zum 1. IV. eines jeden Jahres zu entrichten ist und appelliert an die Mitglieder, sich doch bitte dieses Datums zu erinnern.

Zum Thema Mitgliedsbeitrag äußern sich ergänzend Dr. GEISTHARDT und Dr. TÜRKEY, die beide nochmals eindringlich auf die Korrelation Beitragseinnahmen/Vereinsausgaben hinweisen. GEISTHARDT führt u. a. aus, daß der derzeit äußerst geringe Beitragssatz von nur DM 20, – pro Jahr weit unter dem Durchschnitt anderer entomologischer Vereinigungen liegt.

Nach Abschluß dieser Aussprache berichtet für die Kassenprüfer Herr WEYH, daß die Kassenprüfung keine Beanstandungen brachte; die Kasse wurde ordnungsgemäß geführt. Die Versammlung erteilt dem Vereinsausschuß, bei Stimmenthaltung der Vorstandsmitglieder, einstimmig Entlastung.

Der 1. Vorsitzende dankt allen Mitgliedern für ihr Vertrauensvotum und gleichzeitig dem gesamten Vereinsausschuß für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit im Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres. Besonderen Dank schuldet der Vorstand Herrn LIEBEGOTT, der in kontinuierlicher Fortführung seines Amtes die Finanzen des Vereins mit sachkundiger Hand verwaltet hat.

Zum nächsten TOP führt der 1. Vorsitzende aus, daß zur weiteren Anerkennung der Gemeinnützigkeit eine Satzungsänderung notwendig sei, worauf das Finanzamt Wiesbaden hingewiesen hat. Eine solche redaktionelle Satzungsänderung ergibt sich aus der Tatsache, daß die ehemalige

Gemeinnützigkeitsverordnung durch die Abgabenordnung ersetzt wurde.

Auf Antrag des Vorstandes beschließt die Versammlung einstimmig folgende Satzungsänderung:

§ 2 Abs. 1 Satz 2: Dabei verfolgt der Verein ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes »Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung«.

§ 2 Abs. 2: Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Die Satzungsänderungen werden beim Amtsgericht Frankfurt eingetragen und treten am Tage der Eintragung in Kraft.

Weitere Anträge liegen nicht vor, so daß der 1.Vorsitzende den TOP 'Verschiedenes' eröffnet, in dessen Verlauf nochmals die Bundesartenschutzverordnung angesprochen wird. Herr WEYH regt an, die Wildvorkommen der Honigbiene unter Schutz zu stellen. In der folgenden Diskussion werden hierzu Bedenken geäußert, da wohl eine tatsächliche Gefährdung dieser Populationen durch Entomologen nicht erkennbar ist. Von verschiedener Seite wird die Frage aufgeworfen, inwieweit heute noch eine Gefährdung von Ameisen durch Vermarktung gegeben ist (Fischfutter etc.). Der Vorstand kann diese Frage nicht beantworten, wird hierzu aber Informationen einholen. Herr WEYH regt an, daß der I.E.V. im Zuge seiner Öffentlichkeitsarbeit auch Aushänge in den Zoologischen Instituten der Universitäten anbringen solle. Der Vorstand wird diesen Vorschlag aufgreifen und die Realisierung prüfen.

Als Kassenprüfer werden wieder die Herrn WEYH und NÄSSIG gewählt. Die Versammlung endet um 17.15 Uhr.

Es folgt der sehr interessante Farbdiauvortrag von Herrn NÄSSIG über seine lepidopterologischen Erlebnisse in Sumatra und Malaysia.

Dr. MICHAEL GEISTHARDT  
1.Vorsitzender

---

Durch Überweisung vom Postgirokonto München 147392-807 ist am 4. III. 1985 ein Betrag von DM 20,- ohne Absenderangabe eingegangen. Wir bitten daher den Kollegen, den diese Kontonummer betrifft, um Mitteilung, damit wir den Betrag ordnungsgemäß verbuchen können.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [10 1 1985](#)

Autor(en)/Author(s): Geisthardt Michael

Artikel/Article: [Nachrichten 19-23](#)